

Tetralemma in der indischen Logik

Die logische Figur des Tetralemmas findet sich in verschiedensten indischen Texten, insbesondere auch in der indischen Logik und dort u. a. bei [Nagarjuna](#), einem der wichtigsten und frühesten Denker des [Mahayana-Buddhismus](#). Das dort vorfindliche Schema besteht in einer Aufeinanderfolge von vier Typen von Aussagen, die zusammengenommen die möglichen Positionen zu Beobachtungen oder Fragestellungen logisch erschöpfen, beispielsweise:

A (Existenz)

Nicht A (Nicht-Existenz)

A und Nicht-A (Sowohl Existenz als auch Nichtexistenz)

Weder A noch Nicht-A (Weder Existenz noch Nichtexistenz)

Nagarjuna fügte diesen vier Positionen noch eine fünfte Position hinzu, welche eine Art doppelte Negation enthält: Zuerst verneint die fünfte Position die Berechtigung all dieser einzelnen Positionen durch eine Art umfassenden [Skeptizismus](#) gegenüber jeder Art von Erkenntnis. In einem zweiten Schritt verneint sie sich selbst, nimmt also gar keine Position in diesem Sinne ein und wird dadurch zu einer fünften „Nichtposition“.

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Tetralemma>



Das Tetralemma als Prozess (Literatur: <https://www.carl-auer.de/ganz-im-gegenteil>)

Matthias Varga von Kibéd und Insa Sparrer haben dieses verneinte Tetralemma, wie es bei Nagarjuna auftaucht, adaptiert, und im Wege der Technik der systemischen Strukturaufstellung ein Prozessschema daraus entwickelt, das mittlerweile in vielen verschiedenen Bereichen ...angewendet wird. Wie H.Kleve anmerkt, kann es die Interaktionspartner dabei unterstützen, gedanklich aus der zweiwertigen Logik „herauszuspringen“, die das Denken meist prägt und strukturiert.^[6] Ausgegangen wird von zwei Entscheidungsmöglichkeiten, die sich zunächst auszu- schließen scheinen, also einem Dilemma mit zwei Positionen: **1. Position: Das Eine** **2. Position: Das Andere** Aus diesem Dilemma heraus führen soll zunächst die Einnahme einer Position, die „Beides“ genannt wird. **3. Position: Beides.** Nur eine Möglichkeit für eine solche „Beides“-Position ist der Kompromiss. Darüber hinaus werden etwa weitere 20 Kategorien beschrieben, durch die zwei gegensätzlich oder polar erscheinende Positionen verbunden werden können. Wichtige Beispiele für solche Beidesformen sind: Scheingegensatz, übersummativ Verbindung, paradoxe Verbindung, Iteration, Kontextwechsel oder auch die Variante "Die Kraft des Nichtgewählten in das Gewählte einfließen lassen. ... Ein zusätzlicher Schritt kann weiter zu einer **4. Position führen, dem „Keins von Beidem“**. Da sich hierbei der Kontext ändert, wird dieser Schritt „externes Reframing“ genannt. Dabei verlieren die Fragestellung insgesamt und damit auch die Positionen 1 und 2 ihre strikte Geltung. Eine fünfte Position soll auch über die vierte Position hinausführen und einer starken, sich selbst negierenden Form entsprechen, einer "reflexiven Musterunterbrechung", welche es ermöglichen soll, sich von allen vier vorhergehenden Positionen zu lösen und den gesamten Fragenkomplex zu verlassen. Die ursprüngliche dilemmatische Fragestellung erfordert keine Antwort mehr, sondern löst sich auf. **5. Position: All dies nicht und selbst das nicht.** Wer das Tetralemma bis hierhin durchschreitet, ("Das Tetralemma ist also eine Landschaft, die sich ändert, während wir sie durchwandern und dadurch, dass wir das tun."^[9]) soll sich in einer neuen ersten, "reiferen" Position wiederfinden. Das Tetralemma kann von dort aus erneut eröffnet werden und hat insofern kein Ziel, sondern ähnelt eher einer sich drehenden Spirale, bei der jeder neue Kreis wieder einen Neuanfang darstellt und die prinzipiell ohne Ende weitergedreht werden könnte.



Tetralemma

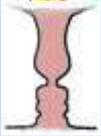
Wachsender Rechtsextremismus oder verdreht-verdrehende Konstruktion?

„Tetralemma“ ist meiner Meinung nach eine gute (wenn auch für unser grundsätzlich auf Energiesparmodus eingestelltes Gehirn nicht die leichteste) Möglichkeit und Training, sich mit verschiedenen Standpunkten bis hin zu Paradoxien und (unsere Denkkapazität übersteigenden) Komplexitäten vertraut zu machen ohne für alles sofort eine „einzig wahre“ Antwort oder Handlungslösung parat haben zu müssen. Es ist letztlich eine erweiterte Dialektik, die in sich selbst nicht steckenbleibt, die Prozesshaftigkeit und Unvollkommenheit jeglicher Erkenntnisstufe mit einbezieht. Entwicklung wird als immerwährender dynamischer Prozess bejaht und über subjektiv begrenztes statisches Wahrheitserleben hinaus befördert.

Der Prozess des Tetralemmas kann uns darin schulen und lehren, die oft einer Situation oder einem anderen Menschen nicht angemessenen Meinungs- und Haltungsengen zu verlassen, sie aufzulösen oder zu weiten. Vielleicht kann es auch hilfreich dabei sein, zu einer gemeinsam annehmbaren Lösung zu gelangen sowie über unser Beharren auf absolute Wahrheiten und Rechthabenwollen hinaus- und in ein vielleicht doch heileres und friedlicheres Miteinander hineinzuwachsen.

Diese kleinen Themen-Faltblättchen sind mein eigener Prozess, eigenes tastendes Suchen aus immer wieder neu sich einstellenden Denk-Engen. Die Gedankenbewegungen, auch wenn sie hier in Schriftform eingefangen sind, sind ausschließlich prozesshaft zu sehen und möchten anregen, nicht in Meinungsstarre und Isolation hängenzubleiben.

Viel Freude damit!



Nur das Eine + Existenz von A bei Nichtakzeptanz von Nicht-A

1. Die Gefahr von Rechts ist allgegenwärtig, rasant steigend und demokratiegefährdend
2. Rechts ist gleichbedeutend mit rechtsextrem und Nazi, also „braune Suppe“
3. Wir müssen da alle zusammenhalten. Um gegen die enorme drohende braune Gefahr anzukommen, muss - neben der Klimakrise – alle erdenkliche Kraft dafür aufgebracht und in aufklärende Organisationen, Experten, Medien sowie Staatsschutz stark investiert werden. Die Gefahr muss enorm sein, sonst gäbe es doch diesen ganzen Aufwand nicht!
4. Damit die Bevölkerung für diese extreme Gefahr ausreichend sensibilisiert wird, widmen sich die Medien konsequent diesem Thema. Gut so!
5. Selbst wenn im persönlichen Erfahrungsraum vieler Menschen keine direkte rechte Gewalt erkennbar ist, gilt es einzusehen, dass hinter jeder kleinsten Kritik an Migrations-, Klima-, Kriegs-, Gender- und Coronapolitik struktureller Antisemitismus und damit Rechtsextremismus steckt. Das erklärt uns u.a. Annetta Kahane, AA-Stiftung
6. Neben Putin ist die AFD der FDGO-Feind schlechthin. Gefolgt von Querdenkern, Impf- und Klimaleugnern, Friedensschwüblern, Genderfeinde, alles Antisemiten, „braunes Gesocks“, jeder der eine Position vertritt die auch ein AFDler vertritt, ist zu verurteilen. Jeder der sich z.B. mit Inklusion, Bargeldabschaffung, EU, Gender-Sprachverhuzung etc. kritisch auseinandersetzt ist: Nazi.. Punkt.

Dieses kleine Schema  zeigt etwas Entscheidendes: Zwischen den Polen erstreckt sich ein Spektrum und verbindet diese somit. Wenn der Schieber frei zwischen den Polen geschoben werden könnte, könnte ich mein „Mischungsverhältnis“ aus für mich relevanten Kontexten, Aspekten, Erkenntnissen auch von A und Nicht-A finden. (Die beiden roten Markierungen rechts und links zeigen jeweils den Extrembereich, der nicht mit der FDGO - Freiheitlich Demokratische Grundordnung – vereinbar sondern durch rigide Ideologie, Gewalt, Hass, Hetze etc. geprägt ist.) Ich sagte: Könnte ich finden. Wenn wir freie Spektrums-Landschaft hätten. Dem ist jedoch nicht mehr so. Das sich mir aufdrängende Bild ist vielmehr:  Ein großer Bereich des legalen Spektrums wird dämonisiert, „geframt“, zensiert, mit Kontaktschuld belegt und tabuisiert. Künstlerische Gestaltung, staatskritische Äußerungen, Humor etc. – fällt alles unter Demokratie/Meinungsfreiheit – werden immer weiter eingeschränkt, der Hass-Hetze – Vorwurf wie ein Tiefseefangnetz über uns aus geworfen und neben evtl. wirklicher Gewalt auch sehr viel „Beifang“ vernichtet, indem es in die „Nazikiste“ gepackt wird. Wenn keinerlei Gewalt oder Hetze sichtbar ist, es einfach nur nachvollziehbare Kritik ist, wird dieser „asymptomatische Rechtsextremismus“ eben als besonders perfide Variante, als „struktureller Antisemitismus“ erklärt, der sich im Querdenken, in Friedenswunsch und Diskussionsbedarf, im Naturschutz, in jeglicher Regierungskritik etc., ja im Weiß-Sein schlechthin verbirgt. Verstanden? Ich nicht. Egal. Entscheidend zu wissen: Bei Bedarf kann alles und jeder, vom Ahornbaumumarmmer bis zum Zeppelinsammler als rechtsextrem kriminalisiert werden. Dieses Vorgehen legalisiert sehr leidvoll Entmenschlichung und damit Gewalt.



Sowohl + als auch - A und Nicht-A werden gesehen und einbezogen



Nur das Andere – Existenz von Nicht-A bei Nichtakzeptanz von A

1. Die Zunahme des Rechtsextremismus wirkt sehr gewollt und konstruiert
 2. Politisches Rechts, rechte Haltung, AFD – all das ist FDGO-konform; „rechts“ ist eine legale politische Ausrichtung (stammt von der Sitzordnung der verfassungsgebenden Nationalversammlung 1789 und hält sich bis heute, auch wenn die Kriterien nicht mehr ganz zeitgemäß sind). Rechts entspricht einer konservativen, alte Ordnung und Individualrechte wahren Haltung, links ist progressiv, will Veränderung und Gleichheit aller in allem.
 3. Wie das Corona-Narrativ – wenn man so viele Maßnahmen ergreift und so viel warnt, wird etwas konstruiert. Was mag der Grund dafür sein?
 4. Die Medien richten konsequent ihren Fokus, Kamera und Begrifflichkeit auf ein in diesem Ausmaß nicht existierendes „rechts“, zaubern etwa punktgenau einen Rechts-Auftritt in die Tageschau. s. Film: V-Mann-Land <https://www.youtube.com/watch?v=kFzjbt5c7jI>
 5. Welche Menschen erklären uns was warum? A.Kahane z.B. war Stasimitarbeiterin, ebenso waren viele NSDAPler nach 1950 wieder in Amt und Würden hier bspw. in den Parteien: [NSDAPler nach 1945 in den Politik](#)
 6. Mit diesem undifferenzierten furchtbaren Neusprech (Begriffsverwirrungen s. Orwell) wird gefühlt alles Wertvolle zerstört. Es ist schlicht: Propaganda. Wer oder was ist denn wirklich Nazi? Da sollten wir doch mal hinschauen, welche Bezeichnungen wir ungefiltert übernehmen, uns evtl. zu bequem in den gemachten Gutmensch-Feindbild-Zug setzen und aus ihm die Bomben werfen. Schon mal überlegt, warum das so passiert? „Haltet den Dieb“ schreit der Dieb.? „Das Kind mit dem Bade ausschütten“
- Ich bin echt ermattet von diesem Wahnsinn samt Empörungsrecht, das ein jeder sich zuzuschreiben scheint. Dieser Spaltungsmechanismus ist doch das älteste Machtinstrument der Welt – nach der Keule. Umarmung bitte. Ein Bindungs-Würdekreis um alle Spaltmechanismen herum inklusive Transparenz und wirkliche Begegnung und Aufarbeitung. Gewalt muss aufgespürt und gespürt werden,

selbst das nicht All dies nicht und





sie muss ins Bewusstsein, der Nazi in uns, das eigene Aufwerten mittels Abwerten bis hin zur Entmenschlichung des Anderen – was anderes ist „Nazi“ im tiefsten Kern? Was anderes als sich selbst zu erheben über den anderen aufgrund von nicht integrierter Entwertungserfahrung? Dies alles muss ins Bewusstsein, muss ausgesprochen und gehört und betrauert werden. Wir sind doch alle verletzt und bilden abstruse Muster und Abwehr – das muss beendet werden! Wir müssen zutiefst aufhören, uns zu erheben oder zu erniedrigen! Und beginnen, Neues auszuprobieren. Was ist etwa mit der sozialen Dreigliederung, hier haben wir „rechte“ Ansätze von Freiheit in Bezug auf Wissen, wir haben „linke“ Ansätze der Gleichheit im Bereich der Rechtsprechung, wir haben Brüderlichkeit in der Wirtschaft, eher ein „linker“ Ansatz. Aber vor allem: Es ist ein menschenwürdiger Ansatz, einer von vielen klugen, die aus der Gewalt herausführen oder gar nicht erst in sie hinein. Mit Spaltungsmechanismen halten wir uns grausam davon ab, wirklich Menschenwürdiges zu entwickeln.

Weder A noch Nicht-A, keines von beiden, es geht um etwas anderes

